

Gründung der Forschungsgesellschaft Kunst und Recht, Wien

Es ist uns eine grosse Freude und Ehre die Gründung der „Forschungsgesellschaft Kunst und Recht“ verkünden zu dürfen. Die Forschungsgesellschaft Kunst und Recht wurde am 14. Oktober 2009 von Frau Univ.-Prof. Dr. Gerte Reichelt, Universität Wien, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Siehr, M.C.L., Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg, gegründet.

Das erste Symposium der Forschungsgesellschaft trägt den Titel: „Denkmalschutz in Europa – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ (Länderberichte Österreich, Deutschland, Schweiz – europäische Perspektiven) und wird am 18. Juni 2010 im Audienzsaal des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur stattfinden.

Nicolai Kemle

IFKUR.de: Kunstrechts-News

3. Quartal 2009

Louvre will ägyptische Fresken zurückgeben

Geschrieben von Kemle
13. Oktober 2009

Spiegel Online berichtet: "1980 wurden sie aus einem Grab in Luxor gestohlen, jetzt werden die Fresken im Louvre ausgestellt. Nun lenkt das Pariser Museum im Streit um die antiken Malereien ein und hat der ägyptischen Altertumsverwaltung zugesichert, die vier Fresken zurückgeben zu wollen. Paris - Der Louvre will die von Kairo geforderten Freskenfragmente eines ägyptischen Grabes zurückgeben. "Das Verfahren zur Restitution der Werke wurde eingeleitet", bestätigte der Louvre am Mittwoch. Zuvor hat die ägyptische Altertümerverwaltung (Supreme Council of Antiquities, SCA) in einer Pressemitteilung verkündet, dass Ägypten seine Beziehungen zum Louvre einstellen werde, weil sich das Pariser Museum weigere, gestohlene Artefakte aus der Pharaonenzeit zurückzugeben. Nach Meinung des Leiters der ägyptischen Altertümerverwaltung Zahi Hawass hält sich der Louvre nicht an die 2002 vom SCA ins Leben gerufenen Regeln, die vorsehen, dass alle Museen die gestohlenen Antiquitäten zurückerstatten müssen und kein Museum gestohlene Werke kaufen darf.- Bei den Fresken soll es sich um vier Malereien handeln, die 1980 aus einem Grab in der Stadt Luxor gestohlen worden seien. Um die Werke Ägypten zurückzugeben, braucht der Louvre jedoch noch die Zustimmung vom Wissenschaftsrat der

Sammlungen französischer Museen. Die Fresken sind derzeit im Louvre zu sehen, der rund 5000 Objekte höchster Qualität in seiner ägyptologischen Abteilung ausstellt. Kairo fordert seit einigen Jahren immer deutlicher die Rückgabe seiner im Ausland befindlichen antiken Kunstgegenstände. Dazu gehört auch die berühmte Büste der Königin Nofretete in Berlin. Sie war am Anfang des 20. Jahrhunderts bei Ausgrabungsarbeiten von dem deutschen Archäologen Ludwig Borchardt entdeckt und nach Berlin transportiert worden. Ab dem 17. Oktober ist sie im Neuen Museum zu sehen." Quelle: Spiegel Online, 12.10.2009.

Die Einzigartige

Geschrieben von Kemle
13. Oktober 2009

Das Gemälde "Darmstädter Madonna", derzeit im Frankfurter Städel hängend, ist Gegenstand einer interessanten rechtlichen Auseinandersetzung. Das Gemälde Hans Holbeins des Jüngeren gehört unzweifelhaft dem Adelshaus Hessen, der Leihvertrag mit dem Frankfurter Städel wurde gekündigt. Von Bedeutung ist jedoch die Frage, ob das Gemälde derzeit der Erbgemeinschaft oder der Hausstiftung gehört. Hierzu die FAZ: "...Margaret ihrerseits hat 1986, sie verstarb 1997, einen Schenkungsvertrag über das gesamte Eigentum mit der „Hessischen Hausstiftung“ abgeschlossen. Diese Hausstiftung war 1928 aus dem „Kurahessi-